

Aus der Gemeinderatssitzung vom 10.04.2019

Bürgermeister-Stellvertreter Karl Gälle eröffnete die Gemeinderatssitzung mit dem Hinweis, dass Frau Bürgermeisterin Elisabeth Kugel wegen eines Skiunfalles leider krankgeschrieben sei und er deshalb die heutige Sitzungsleitung übernehmen werde. Er wünschte Frau Bürgermeisterin Kugel auf diesem Wege gute Besserung und eine baldige Genesung.

Kinder- und Jugendbeteiligung, Vorstellung der Ergebnisse der Gemeindedetektive der Grundschulen Meckenbeuren und Liebenau

Mit viel Engagement und Eifer stellten die Schüler der Klassen 3 und 4 der Grundschulen Meckenbeuren und Liebenau ihre Ergebnisse vor, die sie als Gemeindedetektive zusammengetragen hatten. „Meckenbeuren ist echt toll, auch wenn wir noch ein paar Wünsche hätten“, war die Kernaussage. Mit Plakaten, Fotos und kleinen Videos zeigten sie, was ihrer Meinung nach im Gemeindegebiet verbessert werden sollte. Die Beispiele reichten von herumliegendem Müll, fehlenden Mülleimern, Hundehaufen, bis zum Wunsch, nicht alle Wiesen zu verbauen, damit Platz zum Spielen da sei. Aber auch viel Positives konnten die Kinder berichten: von schönen Spielplätzen, vom Spielen am Meckenbeurer Bach und dem großen Angebot der Vereine.

Sowohl Bürgermeister-Stellvertreter Karl Gälle als auch die Gemeinderäte sprachen den Kindern ein großes Lob für ihre Präsentation aus und dafür, dass sie nicht nur Negatives sondern auch viele positive Punkte angesprochen hätten.

Vergaben

a) Schloss Brochenzell, Anbau Treppenturm als 2. Rettungsweg

- Gründungs- und Rohbauarbeiten
- Verglasungsarbeiten

b) Schloss Brochenzell (Anbau Treppenturm als 2. Rettungsweg) und Rathaus Meckenbeuren (Treppe als 2. Rettungsweg)

- Stahl- und Metallbauarbeiten, Los 1 und Los 2

Ortsbaumeister Axel Beutner informierte zur Anfang des Jahres erfolgten Ausschreibung und der nun anstehenden Vergabe der Arbeiten zu den geplanten Anbauten im Schloss Brochenzell und im Rathaus, jeweils als 2. Rettungsweg. Für die Stahl- und

Metallbauarbeiten „Treppenturm Schloss“ und „Treppe Rathaus“ sei eine gemeinsame Ausschreibung in 2 Losen erfolgt.

Bürgermeister-Stellvertreter Karl Gälle fügte hinzu, dass im Schloss Brochenzell bekanntlich ein Pächterwechsel bevorstehe. Die Gemeinde habe zwischenzeitlich im Vorfeld zur Neu-Ausschreibung bei der DEHOGA ein Gutachten in Auftrag gegeben, um zu erfahren, ob und gegebenenfalls was in der Gastronomie geändert werden müsse, um möglichst bald einen neuen Pächter zu bekommen. Man müsse damit rechnen, dass von der DEHOGA der Hinweis auf die fehlende Barrierefreiheit komme und eventuell der Bau eines Aufzuges erforderlich werde. Es mache deshalb seiner Ansicht nach keinen Sinn, jetzt die Arbeiten für den Bau des Treppenturms zu vergeben. Der Gemeinderat habe seinerzeit beschlossen, diesen Treppenturm ohne Aufzug zu bauen und die Ausschreibung sei auch dementsprechend erfolgt.

Die Gemeinderäte kamen überein, das Ergebnis des Gutachtens abzuwarten und fassten folgende Beschlüsse:

1. Die Stahl- und Metallbauarbeiten für Los 1 (Schloss) und Los 2 (Rathaus) werden getrennt vergeben (einstimmig).
2. Damit die Brandschutzarbeiten am Rathaus weitergeführt werden können, werden die Stahl- und Metallbauarbeiten für die Treppe am Rathaus als 2. Rettungsweg an die Firma Fähnle, Bodnegg, vergeben (einstimmig).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den drei Firmen, die für die drei Gewerke zum 2. baulichen Rettungsweg am Schloss Brochenzell zur Vergabe vorgeschlagen waren zu verhandeln, ob diese bereit sind, die Zuschlags- und Bindefrist um 6 Wochen zu verlängern bis zum Vorliegen des DEHOGA-Gutachtens. Sollte dies nicht möglich sein, wird diese Ausschreibung aufgehoben. Dies gilt auch dann, wenn sich auch nur eine Firma nicht bereit erklärt, die Zuschlags- und Bindefrist zu verlängern (13 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen).

Gestaltung des neuen Standorts der Geißbock-Skulptur

Bürgermeister-Stellvertreter Karl Gälle gab bekannt, dass der Gemeinderat in der nichtöffentlichen Sitzung mehrheitlich beschlossen habe, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen, da zur Klärung der Sachlage zunächst noch weitere Gespräche erforderlich seien.

Eingangsbogen zum Brunnen am Rathaus

Derzeit wird der Außenbelag rund um das Rathaus erneuert. Ausgenommen davon ist der Bereich um den Apfelbrunnen samt Innenhof. Dieser Innenhof wird aufgrund seines Ambientes sehr gerne nach Trauungen für den Sektempfang genutzt. Hier soll lediglich die Bepflanzung erneuert bzw. ergänzt werden. Um diesen Bereich optisch von der restlichen Fläche etwas abzugrenzen wurde die Firma Hafen beauftragt, eine Art Eingangsbogen oder ähnliches zu entwerfen.

Der von Herrn Hafen vorgestellte Entwurf fand bei den Räten überwiegend Zustimmung. Es wurde beschlossen, den Auftrag für den vorgestellten Eingangsbogen zum Innenhof beim Apfelbrunnen an die Firma Hafen zum Angebotspreis von 4.200 € brutto zu vergeben (15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen).

Eingangsportal zum Bürgerpark Ried von der B 30 und Handlauf für Treppe

Die Wegeführung und die Treppenanlage im Bürgerpark Ried seien zwischenzeitlich fertiggestellt, berichtete Frau Braunger-Martin. Der Bürgerpark werde von der Bevölkerung gut angenommen. Optisch verbessert werden soll nun noch der Eingangsbereich von der B 30 her. Die Verwaltung habe dafür ebenfalls die Firma Hafen um einen entsprechenden Gestaltungsvorschlag gebeten. Außerdem soll die Treppenanlage ein dauerhaftes und witterungsbeständiges Geländer erhalten.

Herr Hafen stellte anschließend einen ersten Vorentwurf vor. Dieser wurde von der Mehrheit der Gemeinderäte im Grundsatz positiv aufgenommen. Allerdings äußerten die Räte noch verschiedene Anregungen und Änderungsvorschläge, so dass vereinbart wurde, über diesen Gestaltungsvorschlag noch nicht abzustimmen und sich zunächst noch intern innerhalb der Fraktionen zu beraten.

Mit 17 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme wurde Herr Hafen mit der Weiterentwicklung seines vorgestellten Entwurfs beauftragt.

Nutzung des Mehrzweckraumes der neuen Sporthalle in Meckenbeuren durch den Musikverein Meckenbeuren

Der Leiter des Liegenschaftsamtes Rudolf Mayer informierte, dass nach der Einweihung am 10. Mai 2019 der Betrieb der neuen Sporthalle ab 13. Mai offiziell aufgenommen werde. Die Hallenbelegung sei in Absprache mit den Nutzern bereits erstellt.

Aus Sicht der Verwaltung sei es dringend notwendig, für alle Sport- und Mehrzweckhallen in der Gemeinde eine einheitliche Hallenbenutzungsordnung zu erstellen, führte Herr Mayer weiter aus. Grundsätzlich gelte in der Gemeinde die Regelung, dass alle Hallen in den Sommer- und Weihnachtsferien geschlossen sind. Diese Zeit werde genutzt für Reinigungs-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten, außerdem stünden die Ferien den Hausmeistern als Urlaubszeit zur Verfügung.

Der Musikverein Meckenbeuren sei nun mit der Bitte auf die Verwaltung zugekommen, den Mehrzweckraum in der neuen Sporthalle zur Vorbereitung und für Proben für das Weinfest in den ersten drei Wochen der Sommerferien nutzen zu können. Da eine entsprechende Ausarbeitung der Hallenbenutzungsordnung noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen werde, schlage die Verwaltung vor, dem Musikverein die Nutzung in den Sommerferien wie beantragt zu gestatten. Zumindest solange, bis eine generelle Regelung für alle Hallen beschlossen sei.

Beschluss: Bis zur Beratung und Beschlussfassung über eine Hallenbenutzungsordnung für alle Sport- und Mehrzweckhallen in der Gemeinde Meckenbeuren wird der Nutzung des Mehrzweckraums in der neuen Sporthalle in Meckenbeuren durch den Musikverein Meckenbeuren in den ersten drei Wochen der Sommerferien zugestimmt (einstimmig).

Bebauungsplan „Altmannstraße“

Im November 2018 hatte der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob bei einem Wegfall der Kastanienreihe und der Ausweisung eines zusätzlichen Baufensters die notwendigen Ersatzpflanzungen im Plangebiet oder außerhalb untergebracht werden können. Die zuständige Sachbearbeiterin Frau Biegert vom Bauamt informierte, dass die Prüfung ergeben habe, dass für den Verlust der 4 Kastanien eine Ersatzpflanzung mit 5 großkronigen Bäumen (Stileichen) entlang des Meckenbeurer Bachs und einem Baum am östlichen Ende des Parkplatzes möglich sei. Mit einer zusätzlichen Bepflanzung zwischen den

großkronigen Bäumen entlang des Baches soll ein naturnaher Randstreifen geschaffen und das Lebensraumangebot für Tiere optimiert werden.

Eine weitergehende Bepflanzung bestehend aus einer Baumreihe mit 8 Laubbäumen soll entlang der Fischtreppe am Meckenbeurer Bach in Verlängerung der Altmannstraße erfolgen.

Mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung hat der Gemeinderat somit den Wegfall der Kastanienreihe beschlossen und der Ersatzpflanzung wie vorgestellt zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, auf dieser Basis den Entwurf für die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans zu erarbeiten.